

**Auf in's
Kinderland!**

Spendennachweis

13.3. bis 1.6.08

Spenden für Kinderland und Kinderfest: Cebus Josef 100,00/
Scherübl Rosa 5,00/ Fladerer Karl 35,00/ Ullly Herbert 40,00/
Fam. Preßnitz 10,00/ Nährer Gundi 40,00/ Kollant Helga 5,00 /
Janouschek Franz 100,00/ Fuchs Silvia 10,00/Kaltenegger
Elisabeth 300,00/ Sedlmayer Helga 10,00/ Saurer Hertha 5,00/
Nagele Arnold 5,00+10,00/ Voves Lore 10,00/ Moosbrugger
Waltraud 10,00/ Trattner Juliana 50,00/ Sikora Christian 20,00/
Mateschitz Herbert 10,00/ Saischeg Ria 10,00/ / Korp Stefan
40,00/ Eichhorn-Stark Maria 40,00/ Zeiler Elisabeth 10,00/ Binder
Sigrid 100,00/ KPÖ Gemeinderatsklub 100,00/ Mag. Andreas
Fabisch 100,00/ Vize-Bgm. Lisa Rucker 30,00/ Stadträtin Elke
Kahr 20,00+50,00 / Stadtrat Gerhard Rüschi 60,00/

Bausteinverkauf: Husar Margarethe 20,00

Ortsgruppe: Leoben für Bungalow-Umbau Duschen 500,00

Sachspenden: Fa.Austria Email: Boiler für B11 incl. Heizung und
Zustellung

Begräbnis Walter Degold:

Freund Walter erbat sich schon zu Lebzeiten Spenden für das
Kinderland-Feriendorf statt Blumen-und Kränzen.

Dipl. Ing. Josef Müllner 150,00/ Trockner Gerlinde 50,00/
Lechmann Peter 50,00/Erschbaumer Familie 100,00/ Fam.Krivec
Edi 20,00/ Fam.Muchitsch Karl 100,00/ KPÖ Fohnsdorf 50,00/
Fam. Willi Bierochs 120,00/ Fam. Hochfellner 20,00/ Fam.

Lechmann 100,00/ Fam. F. Rinder 50,00/ Fam. Josef Köck 70,00/
Fam. Kramberger 30,00/ Fam. Vinzenz Lorberau 50,00/ Fa..

Öfler 50,00/ Fam. Baumgartner 20,00/ Fam. Ch. Pletschnig 50,00/
Fam. Gisi Egger 20,00/ Fam. Andreas Stocker 20,00/ Fam.

Rauter 20,00/ Fam. Lechmann 10,00+20,00Franken/
Hausparteien 60,00/ Rosi Freisl 30,00/ Elsa Kaiser 20,00/ Fam. F.
Kreuzer 20,00

Autoaufkleber Werbung für Kinderland je 10 EURO:

Bärnthaler Petra/ Egger Elfi.

Verkauf Seifenbausteine: Drobesch Renate 50,00/

Spenden bei 80plus GeburtsTAG: Edith Hofer 40,00/ Gitti
Krivec 13,00/ Martha Podrepsek 50,00/ Josef Fritz 10,-/ Raoul
Narodoslavsky 25,00/Hertha Mandl Narodoslavsky 25,00/ Janka
Sugova 25,00/ Ria Saischeg 15,00/Fam. Gaisch Willi 60,00/ Fam.
Max Korp 20,-/ Grete Högler 50,-/ Traude Neuhold 30,00/ Ursula
Scheer 50,00/ Grete Schadl 50,00

Spenden bei Arbeitseinsätzen: Piech Viktor 33,00/ Gullnbrein
Gernot 33,00/ Muri Rudi 31,40+ 9,50/ Thomas Piech 33,00.



Ein Kinderland-Chor begrüßte die Gäste



Die Delegierten bei einer Abstimmung



Unsere NEUEN MITGLIEDER!

Wir begrüßen recht herzlich:

Immer wieder werden Menschen, die mit in den Familienturnus fahren, oder solche,
die von unseren Kinderfesten und anderen Aktivitäten begeistert sind, wie auch
ehemalige Ferienkinder, die nun im Jugend-und Erwachsenenalter sind,
Kinderlandmitglieder.

Mit ihrer Mitgliedschaft bringen sie ihre Verbundenheit zum Ausdruck und
unterstützen unsere Tätigkeiten durch ihren Mitgliedsbeitrag und oftmals auch durch
ihre Mitarbeit.

Nina Müller, Andrea Hudl-Maas, Theresa Mass, Julia Maas, Jasmin Gottinger,
Bettina Skorjanz, Gottfried Gratzer und Mathias Lindermuth aus Graz; Astrid Gogg
aus Hönigsberg; Andrea Hummer aus Gratkorn; Walter Kraxner, Peter Rainer aus
Gratwein; Mario Hammer aus Judenburg; Margarethe, Michaela und David Hofer
aus Krieglach; Brigitta Grössinger, Bärbel Sandrießer, Jasmin Eberhart aus Leoben.

27. Kinderland-Landeskonferenz

Nach hinten schauen - nach vorne blicken

Im Saal des Bildungsvereins der KPÖ in Graz ging die 27. Landeskonferenz Kinderlands „über die Bühne“. Die Delegierten aus den Orten der Steiermark erlebten einen interessanten, aufschlußreichen, geselligen und heiteren Sitzungstag. Ein extra gegründeter Chor eröffnete die Veranstaltung mit „alten“ und aktuellen Kinderland-Liedern.

Alfred Piech hielt als Geschäftsführer den Organisationsbericht. Er berichtete über die Leistungen und Erfolge der letzten drei Jahre, wobei er besonders die Aufnahme in den Landesjugendbeirat, die großen Kinderveranstaltungen, die Ferienaktionen und die Verbesserungen an und in unseren Heimen hervorstrich. Er stellte fest, dass wir viel erreicht haben, dass es aber auch Bereiche gibt, für die wir in den nächsten Jahren verstärkt arbeiten müssen. Neben Kassabericht, Kontrollbericht, Entlastung und Beiträgen gab es interessante Referate.

Mag. Andreas Fabisch, Mittelschullehrer in Graz nahm Stellung zur Schulsituation bezüglich der Einführung der Gesamtschule. Diese war immer schon eine wichtige Forderung aller fortschrittlichen Kräfte. Eine Gesamtschule sollte best ausgestattet und gefördert werden und allen Kindern die gleichen Chancen bieten. Was wir derzeit erleben, ist ein schwacher politischer Kompromiss der bis 2015 andauern wird und der von einer Gesamtschule weit entfernt ist. Statt EINER einheitlichen Schule gibt es nun DREI Schultypen für die 10 bis 15-jährigen SchülerInnen: Hauptschule, Mittelschule und Modellregionen mit der Neuen Mittelschule.

Mag. Joachim Hainzl von der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus referierte über die Situation der SchülerInnen und Jugendlichen heutzutage. Er berichtete über seine Erfahrungen bei seiner Arbeit in Schulen zum Thema Rassismus, Sexismus und Gewalt. Seine Erläuterungen fanden die Delegierten höchst aufschlußreich. Bei der durchgeführten Neuwahl wurde **Raoul Narodoslavsky** wieder zum Vorsitzenden gewählt, **Susanne Neumayer** und **Eduard Krivec** zu Stellvertretern, **Alfred Piech** zum Geschäftsführer und **Thomas Kovacic** zum Kassier. Das Kabarett von **Carl Maria Schreiner** und das anschließende gemütliche Beisammensein beendeten die Konferenz auf sehr angenehme Art und Weise.



Die Delegiertenmappen werden ausgegeben und die Mitgliedsbücher kontrolliert



Die Unterlagen werden durchgesehen



Erfrischungen am gut betreuten Buffet



Der Tätigkeitsbericht ist in der Mappe



Geschäftsführer
Alfred Piech



Vorsitzender
Raoul Narodoslavsky



Im neuen Vorstand sind viele junge FreundInnen vertreten



Wir gratulieren recht herzlich!



MAI 2008:

50 Jahre: Dieber Annemarie, Graz; **83 Jahre:** Elfriede Leitner, Graz; **86 Jahre:** Karl Muchitsch, Vesielsch.

JUNI 2008: 50 Jahre: Gabriele Sommer, Langenwang; **60 Jahre:** Ernst Wolf, Thomas Kovacic, Hans Urisk, Graz; **82 Jahre:** Hubert Buchmann, Fohnsdorf; **83 Jahre:** Anatolia Springer, Krieglach Arnold Nagele, Langenwang; **85 Jahre:** Grete Piech, Wartberg; **86 Jahre:** Ursula Scheer, Niklasdorf, Karl Rennhofer, Trofaiach.

JULI 2008:

50 Jahre: Doris Stevanecz, Graz; **81 Jahre:** Gertrude Spannring, St.Peter Freienstein; Frieda Lux, Judenburg; **84 Jahre:** Ria Saischeg, Zeltweg, Berta Strohmaier, Graz; **85 Jahre:** Rudolf Eppinger, Mürzzuschlag; **87 Jahre:** Elisabeth Weinrich, Eisen-erz.; **88 Jahre:** Martha Podrepsek, Kalsdorf; **89 Jahre:** Meli Hirt, Scheifling; **92 Jahre:** Sepp Froida, Wien.

AUGUST 2008: 60 Jahre: Karl Fischer, Wartberg;

86 Jahre: Frieda Muchitsch, Vesielsch.

Was Kinder stark macht



Erwachsene vergessen gern, wie machtlos sich Kinder fühlen können. Betrachtet man jedoch die Welt mit ihren Augen, erkennt man rasch, wie viel Wert die Gesellschaft darauf legt, bei Kindern Wohlverhalten und Kooperation zu erreichen.

Das heißt nicht, es ist schlecht, von Kindern Gehorsam und Kooperation zu verlangen. Zugunsten der Sicherheit und Gesundheit von Kindern - und wegen der Nerven der Eltern - geht es oft nicht ohne Gehorsam.

Aber es scheint, dass Eltern sich oft überschlagen, um ihren Kindern deren Machtlosigkeit vor Augen zu führen. Das geschieht normalerweise nicht auf böartige Weise. Meist hängt es damit zusammen, dass die Eltern zu angespannt und in Zeitdruck sind.

Zum Nachteil vieler Kinder bedeutet das große Gewicht, das auf ihre Kooperationsbereitschaft gelegt wird, dass ihre Wünsche und Präferenzen ständig ignoriert werden. Manche Kinder erhalten nicht einmal die Gelegenheit, auch nur die kleinsten Dinge selbst zu entscheiden - was sie tragen, was sie essen, wie sie ihre Zeit verbringen. Als Folge wachsen viele Kinder auf, ohne ein ausgeprägtes Gefühl für ihre Vorlieben und Abneigungen zu entwickeln. Manche lernen nie, wie man überhaupt Entscheidungen fällt.

Kinder müssen sich darin üben, Alternativen abzuwägen und Lösungen zu entdecken. Sie müssen erkennen, was geschieht, wenn sie ihr Verhalten im Sinne der ihnen in der Familie vermittelten Werte ausrichten, und was geschieht, wenn sie diese ignorieren.

Je früher ein Kind lernt, seine Vorlieben auszudrücken und eine vernünftige Wahl zu treffen, desto besser.

Denn wenn es in die Pubertät kommt und allmählich mit der zunehmenden Freiheit und den damit verbundenen Risiken konfrontiert wird, kann ein unreflektierter Entscheidungsprozess wesentlich gefährlicher sein.

Kindern Wahlmöglichkeiten zu lassen führt nicht nur zu Verantwortungsbewusstsein, sondern auch zu verstärkter Selbstachtung.

Aus „Kinder brauchen emotionale Intelligenz“ J. Gottman

Walter Degold

aus Judenburg

ist im Alter von 78 Jahren verstorben. Schon in den 50er-Jahren, als er im Stahlwerk Judenburg Betriebsrat war, begann er in unserer Organisation Kinderland aktiv zu werden. 1959 wurde er Obmann von Kinderland Judenburg. Über Jahrzehnte war das gesamte Leben der Familie Degold vom Jahresrhythmus der Organisation bestimmt.

Von diversen Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern über Pfingsttreffen bis hin zur Ferienaktion, wo er viele Jahre Heimleiter war.

Seine besondere Liebe galt immer im Besonderen dem Kinderland-Feriendorf, dessen Gründungsmitglied er auch war. Im Bauausschuss mitwirkend, legte er stets auch selbst Hand an. Jedes Jahr im Frühjahr, wie auch bei Saisonende, war Walter mit der „Judenburger Partie“ an Ort und Stelle, um das Feriendorf einzuwintern oder aufzuwecken.

Er war ein sehr eifriger Sammler von Spenden und Subventionen und ein nimmermüder Werber von Kinderland-Mitgliedern.

Wir werden unseren Freund Walter in lieber Erinnerung behalten!

Chinesische Weisheit

*Denkst du an ein Jahr,
säe ein Samenkorn!
Denkst du
an ein Jahrzehnt,
pflanze einen Baum!
Denkst du
an ein Jahrhundert,
erziehe ein Kind!*

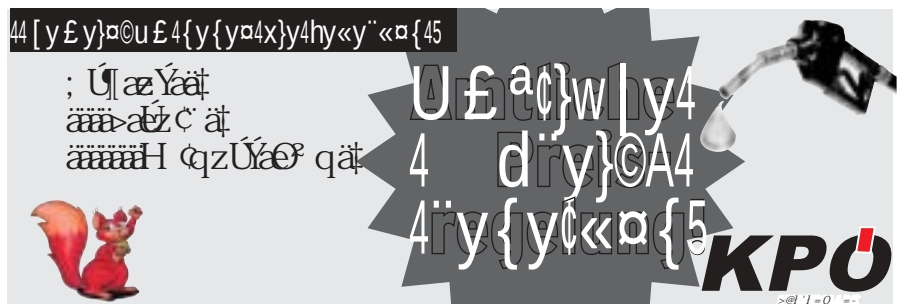


Zu viel Monat am Ende des Geldes?

Eine Analyse der Preissteigerungen seit 1993 zeigt, dass die Ausgaben für Wohnen, Energie und Wasser, die gerade bei unteren Einkommensgruppen den größten Ausgabenposten darstellen, weit über dem Durchschnitt angestiegen sind.

Während die durchschnittliche Inflation 1993-2007 etwas über 20% betrug, stiegen die Preise für Wohnen, Energie und Wasser um 35,5%!

Gegenüber dem Vorjahr stiegen 2007 die Nahrungsmittelpreise, die ebenfalls besonders das Budget unterer Einkommensgruppen besonders belasten, doppelt so rasch wie die durchschnittliche Teuerung.



50 Jahre Kinderlandvilla St. Radegund

Anlässlich des Jubiläums wurde eine bleibende Richard-Zach-Ausstellung eröffnet



Dir. Mag. Aufischer vom Cultural City Network Graz besichtigte die Örtlichkeiten, an denen die Ausstellung angebracht werden soll. Diese wurde uns freundlicherweise von der Kulturvermittlung Steiermark zur Verfügung gestellt



Die Ausstellung wurde (in verkleinerter Ausgabe und mit weniger Tafeln) im kleinen Speisesaal angebracht. So können sich nun alle BesucherInnen unseres Heimes über Richard Zach informieren.



Die Gäste vom „80 plus GeburtSTAG“ gaben der Ausstellungseröffnung besondere Ehre, sind doch unter ihnen auch Mitstreiter und ZeitgenossInnen von Richard Zach. Im Programm wurde über die Geschichte des Heimes berichtet. Das Leben und die Zeit Richard Zachs wurde an Hand von einigen seiner Texte, Briefe und Gedichte dargestellt. Das Kinderlandheim „Richard Zach“ mit seiner 50-jährigen Kinderlandgeschichte wurde in würdiger und schöner Form „befeiert„!



Obmann
Wolfgang Gollner



Stellvertreter
Didi Gratzner

1995 kam Wolfgang Gollner erstmals mit Kinderland in Berührung. Er fuhr als Gruppenleiter in die Ferienaktion. Nach langer Pause kam es vor drei Jahren wieder zu uns. Die Kontakte wurden intensiver und seine Mitarbeit immer mehr. Er wuchs so ganz selbstverständlich in die Organisation, sodass er nun die Geschicke der Ortsgruppe verantwortlich in die Hände nahm und die Obmannstelle übernahm.

Seit der letzten Landeskonferenz ist er auch Mitglied des Landesvorstandes.

Bei allen zentralen Veranstaltungen wie Pfingsttreffen oder Arbeitseinsätzen ist Wolfgang, meist zusammen mit Didi mit dabei. Die beiden jungen Familienväter reisen auch zu Kinderfesten oder Maskenbällen in anderen Orten an, um behilflich zu sein.

Frischer Wind in Lend-Gösting!



Die reaktivierte Ortsgruppe hat große Pläne. So will man etwa monatlich eine spezielle Aktivität durchführen. Im April war das ein Kennenlernfest, kürzlich eine Wanderung zum Kesselfall in Semriach. Etwa 20 Kinder und 8 Erwachsene zählen zu den ständigen BesucherInnen.

Im Juni ist ein gemeinsamer Badeausflug geplant.

16 Kinder der Ortsgruppe werden in die Ferienaktion fahren, wo Didi Gratzner sich heuer das erste Mal als Heimleiter bewähren wird. Wir wünschen der Ortsgruppe viel Erfolg!

Kinderland-Be



Farschid Zezula über das BegegnungsFEST in **Graz**: Das Grazer Begegnungsfest stellte den Auftakt zu einer Reihe von Festen dar. Wir dachten schon, dass wir wegen Regens absagen müssen, doch dann hat das Wetter doch gehalten.

Wir freuten uns über die vielen TeilnehmerInnen! Das Konzert von „Duo Blue“ bereicherte sehr, wie auch der Tommelworkshop und die indischen Tänze. Den Ehrenschutz hatte Bgm. Nagel übernommen. Auch etliche PolitikerInnen waren anwesend und spendeten freizügig. Energie Graz und Grazer Wirtschaftsbetriebe haben uns ebenfalls unterstützt.

Gerti Spannring über das BegegnungsFEST in **St. Peter Freienstein**: Bei uns ist das Fest schon Tradition, die Kinder und Eltern warten schon darauf. Die selbstgebastelten Spielstationen erfreuen sich großer Beliebtheit. Weit über 100 TeilnehmerInnen waren anwesend, auch Kinder, deren Eltern aus fremden Ländern stammen.

Brigitte
regne
Besu
Spiel
gewa
gut g
und f

Rudi Muri über das BegegnungsFEST in **Wartberg**: Es wird am 7. Juni stattfinden. Da es zugleich unser „30 Jahre Kinderland-Wartberg-Fest“ sein wird, haben wir allerhand Attraktionen vorbereitet. Unter anderem eine Hupfburg.

Beim Spielen sind wir alle gleich - egal welcher Hautfarbe oder Herkunft!



Begegnungsfeste!!!

Elfriede Egger über das BegegnungsfEST in **Leoben**: Der halbe Hauptplatz war für unser Fest reserviert und er wurde tatsächlich stark frequentiert. Alle, die am Hauptplatz zu tun hatten, schauten vorbei. Eltern waren sehr interessiert und nahmen Info-Material mit. Manch neuer Kontakt wurde geknüpft. Das Wetter war schön, und dank der Familie Spannring, die maßgeblich zum Gelingen des Festes beitrug, war es auch ein wirklich schönes Fest und ein deutliches Lebenszeichen!

Elisabeth Kalsner über das BegegnungsfEST in **Hönigsberg**: Zwischendurch war es immer wieder, doch das tat der guten Stimmung der etwa 150 TeilnehmerInnen (davon 90 Kinder) keinen Abbruch. Am zentral gelegenen Hauptplatz herrschte reges Treiben. Es gab auch eine Verlosung. Zwei Kinder gewannen eine Karte für die Teilnahme am Pfingsttreffen (wo es ihnen übrigens gefallen hat) und ein Kind bekam sogar einen Gratis-Ferienplatz im Sommer. Ich freut sich schon darauf.

Franz Rosenblattl über das BegegnungsfEST in **Mürzzuschlag**: Dieses ist für 28. Juni geplant. Viele Spiele-Stationen und Bewerbe sind vorbereitet. Beim Kinderfest gibt es auch eine „Elternbetreuung“, so dass auch die Mütter und Väter und die anderen erwachsenen BesucherInnen garantiert viel Spaß haben werden.



Ehrenamt-Urkunde



Lisa Ludvik

arbeitet seit vergangenem Oktober als Vertreterin Kinderlands im Arbeitskreis „Ehrenamt“ mit.

Dieser Arbeitskreis wurde vom Landesjugendbeirat Steiermark initiiert.

Kernaufgabe ist es, eine Art Urkunde zu entwerfen, die an sehr aktive Mitglieder der im Landesjugendbeirat vertretenen Vereine verliehen werden kann.

Ziel dieser Urkunde ist es, dem Ehrenamt eine Imageaufwertung zu geben. Nicht nur gesellschaftlich, denn der letzte Schritt des Arbeitskreises war, Kontakt mit den Kammern aufzunehmen. Wir wollten herausfinden, welches Interesse Firmen an Menschen haben, die eine solche Urkunde, oder ein solches Zertifikat zu Bewerbungsschreiben beilegen.

Osterwoche 2008 in Radegund



Auch heuer konnten wieder 25 Kinder eine tolle erlebnisreiche Woche in der Richard Zach Villa verbringen. Da heuer Ostern so früh wie fast noch überhaupt nie war, hatten wir alle mit den tiefen Temperaturen zu kämpfen. Viele Kinder hatten leider nicht einmal eine Haube mit.

Alle Kinder hatten sehr viel Spaß beim bunt gemischten Programm. Es gab eine aufregende Schnitzeljagd, ein Osterfeuer mit Würstelgrillen und Erdäpfelbraten sowie ein Geländespiel, einen lustigen Quiznachmittag, eine tolle Karaoke-show mit anschließendem Filmabend, bei dem sich alle in die „Wilden Kerle“ verliebten und auch so mancher Erwachsener war nicht mehr weg von der Leinwand zu bringen.

Für kulinarische Genüsse sorgte wieder unser Spitzenkoch Tom, von dem sogar Jamie Oliver und Tim Melzer noch was lernen können. So konnten wir die letzte Fastenwoche in vollen Zügen genießen.

Bedanken möchten wir uns alle auch bei Egger Elfi, die es schaffte das Heim eine ganze Woche lang blitz und blank zu halten, wie ich es noch nie erlebt habe. Auch die Abende vergingen beim gemeinsamen Zusammensitzen, Plaudern, Lachen, Diskutieren und „Weinterln“ viel zu schnell für uns alle. Wie ein Kind bei der Rückfahrt nach Graz so schön sagte: „Warum kann nicht das ganze Jahr Kinderland sein?“.

Andreas Bärnthaler

Ferienaktionen:

Kinderlandvilla in St. Radegund für Kinder von 6-12 Jahre

06.07 bis 26.07 (3 Wochen)

06.07 bis 19.07 (2 Wochen)

19.07 bis 26.07 (Schnupper- und Wohlfühlwoche)

Kinderland-Feriendorf Turnersee für Kinder von 6-15 Jahre

06.07 bis 26.07 (3 Wochen)

06.07 bis 19.07 (2 Wochen)

29.07 bis 16.08 (3 Wochen)

27.07 bis 09.08 (2 Wochen)

Actionwochen

19.07 bis 26.07 (1 Woche)

09.08 bis 16.08 (1 Woche)

Reitwochen

19.07 bis 26.07 (1 Woche) ausgebucht

09.08 bis 16.08 (1 Woche) ausgebucht

17.08 bis 24.08 (1 Woche)

Familienwochen

17.08 bis 24.08 (1Woche) ausgebucht

ACHTUNG-Reitwoche+

Auf Grund der großen Nachfrage gibt es einen zusätzlicher Termin:
REITWOCHE: 12.-19. Juni



Kontakte Graz & Ortsgruppen:

Ferienbüro GRAZ: Mehlplatz 2. T.: 82-90-70

Mürzzuschlag: Franz Rosenblattl, 0650/2710550

Hönigsberg: Heinz Wimmeler, 03852/30373

Wartberg: Rudolf Muri, 0699/81758915

Kapfenberg: Clemens Perteneder 0676/6132771

Leoben: Elfriede Egger, 0664/8763605
oder 0650/9700744

St.Peter-Freienst.: Gerti Spannring, 03842/ 27692

Trofaiach: Edith Hofer: 0650/6552570

Eisenerz: Grete Nachbagauer, 03848/5872

Judenburg: Leni Degold, 0664/1220553

Fohnsdorf: Renate Drobesh, 03573/5626

Zeltweg: Brigitte Krivec, 0650/3833972

Knittelfeld: Luise Krammer, 0664/5138490

KPÖ-Büro: 03512/82240

Gratwein: Fini Schmid, 0676/4455370

Voitsberg: Ralf Klimt, 0650/6704100



Sylvia Lammer

Sylvia ist 22 Jahre alt, sie ist Pädagogik-Studentin an der Uni Graz. Wir stellten ihr einige Fragen bezüglich ihrer Anmeldung als Betreuerin für die Kinderland-Ferienaktion.

Was hat dich bewogen, dich für die KL-FA anzumelden?

Sylvia: Da ich für mein Studium ein Praktikum machen muss und selbst als Kind im Feriendorf war, dachte ich mir es wäre eine gute Möglichkeit Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln.

Kürzlich nahmst du am VorbereitungsSeminar in St. Radegund teil. Wie hat es dir gefallen, bzw. was hat dir gefallen?

Sylvia: Ich habe nur einen Tag (Samstag) am Seminar teilgenommen, aber das, was durchgemacht wurde, hat mir sehr gut gefallen. Einerseits habe ich es gut gefunden viele Leute kennen zu lernen, die schon öfters als Gruppenleiter gearbeitet haben (so konnte ich noch einiges Wissenswertes mitnehmen); andererseits hat mir das Gruppenprojekt, in dem wir einige wichtige Dinge speziell für Gruppenleiter in Bezug auf das Rahmenprogramm im Feriendorf besprochen haben, gefallen.

Worauf freust du dich bzw. wovor fürchtest du dich, wenn du dran denkst, du bald in der Ferienaktion sein wirst?

Sylvia: Ich freue mich auf all das, was auf mich zukommt! Bin schon sehr gespannt darauf, wie die 2 Wochen werden. Das Einzige, wobei ich Bedenken habe, ist, dass ich noch keine Erfahrung mit Kinderbetreuung habe. Aber ich hoffe bzw. bin zuversichtlich, dass alles gut klappen wird.



Für die 40 TeilnehmerInnen am Seminar gab es neue Erfahrungen

Ein sehr praxisnahes Wochenende mit toller Stimmung und einigen neuen Gesichtern!

Seminar für BetreuerInnen

Diesmal stand unser Seminar unter dem Motto: „To-Do“-Listen! – Was brauch ich wann im Ferienheim?

Die TeilnehmerInnen durften im ersten Teil, zusammen mit den ArbeitsgruppenleiterInnen Marlene, Farschid, Susi und Katja Checklisten für den Ferienheimalltag erstellen und anschließend diese präsentieren.

Ganz besonders freuten uns an diesem Seminar aber die beiden Vorträge: Samstagabends fanden wir uns mit **Mag. Joachim Hainzl** zusammen um eine Diskussionsrunde zu den Themen Migration und Integration abzuhalten. Es wurde angeregt über die Aufgabe der Integration diskutiert und von Joachim wurden auch viele Fragen zu Prozessen wie Abschiebung, Arbeitsrecht und Sozialleistungen für MigrantInnen beantwortet.

Sonntagvormittags konnte uns dann **Marlene Harrison** etwas über AD(H)S (allgemein bekannt als sogenannte hyperaktive Kinder) erzählen, ein sehr lehrreicher und aufklärender Vortrag, der uns den Umgang mit diesen Kindern erläutern und Missverständnisse ausräumen konnte. Im Nachhinein stellten sich viele von uns wohl die Frage, ob man nicht schon das eine oder andere Kind in der eigenen Gruppe gehabt haben könnte, dass von AD(H)S betroffen ist und ob man sich, hätte man mehr darüber gewusst, besser in die Gefühlswelt einfühlen hätte können.

Am Sonntag wurde viel Zeit im Freien verbracht, denn die TeilnehmerInnen bekamen den Auftrag ein Blitz-Geländespiel zusammen zustellen und es dann in der Großgruppe zu präsentieren.

ALLERHAND!

Berichtenswertes



OSTEREIERSUCHEN:

In **Judenburg** gab's wieder das Eierlsuchen beim Grubhof. Etwa 40 Kinder und Eltern waren dabei, genossen die Spiele und die anschließende Jause. In **St. Peter Freienstein** waren an die 100 Kinder und Erwachsenen gekommen und fanden den Nachmittag super wie jedes Jahr! Beim Ostereiersuchen in **Wartberg** wurden von den 50 Anwesenden 150 Eier gesucht und auch gefunden. Viel Freude bereitete auch der Glückshafen. Auch in **Graz** ging es zu Ostern hoch her. Beim beliebten Hase&Jäger-Spiel hatten die Kinder ihren Spaß.



PFINGSTTREFFEN:

Das FD war mit 225 Personen „bummvoll“, das Wetter „traumhaft und die Stimmung „ursuper“! Unter dem Motto: „Beim Spielen sind wir alle gleich!“, gab's die verschiedenen Sportbewerbe, ein Geländespiel, ein Quiz, ein Hitradio FD und einen „zauberer“haften Abend. Da Muttertag diesmal mit Pfingsten zusammenfiel, wurden in der Kreativecke Muttertagsgeschenke gebastelt. Den Kindern hat's super gefallen und einige sagten, sie würden auch im Sommer gerne mitfahren!

10



WERKSFÜHRUNG VOEST-ALPINE DONAWITZ:

Die 4-Stunden-Werksführung, organisiert von Jürgen Roßoll mit der Ortsgruppe Leoben, erwies sich als sehr interessant. Die TeilnehmerInnen erfuhren alles über die Produktion der Eisenbahnschienen und waren besonders beeindruckt vom Hochofenabstich.

BOILER GESPENDET:

Auf eine Anfrage nach einem kostengünstigen Boiler erlebten wir eine erfreuliche Überraschung. Der Betriebsrat Florian Keiner bewirkte, dass wir von der Fa. Austria Email in Knittelfeld einen neuen Boiler für den Bungalow 11 gespendet bekamen, dazu noch die Heizstäbe und auch gleich die Zustellung ins Feriendorf. Danke schön!

BEGEHUNG DURCH DIE BEHÖRDE:

Jedes Jahr vor dem Sommer werden unsere Heime von der Landesregierung kontrolliert. Dabei gibt es immer wieder Beanstandungen meist kleinerer Art. Heuer waren die Kontrolloren jedoch vollends zufrieden.



WANDERUNG:

Die Ortsgruppe Lend-Gösting bewanderte den Kesselfall in Semriach. Ein unvergessliches und recht spannendes Vergnügen für Groß und Klein.



ARBEITSEINSÄTZE IN UNSEREN HEIMEN:

Großeinsätze gab es in diesem Frühjahr wieder im Feriendorf. Zuerst wurden die „Frühjahrsarbeiten“ wie Wasser einlassen, Bänke aufstellen, Gelände reinigen usw. getätigt. Zur gleichen Zeit wurde der B8 umgebaut und mit Dusche versehen. Dann kam das große „Reinemachen“ und das Ausmalen der Räume und das Färbeln der Fassaden. Insgesamt waren an die 40 MitarbeiterInnen bei den verschiedenen Arbeitseinsätzen im FD und in Radegund am Werk. Es ist großartig, dass sich jedes Jahr wieder Menschen finden, die bereit sind, diese wichtige, aber oft mühevollen Arbeit zu machen!

IN RADEGUND:

mussten nach den Kanalarbeiten die Waschbetonplatten neu verlegt und das Gelände wieder in Ordnung gebracht werden. Die Toilette im Parterre wurde völlig erneuert und ist jetzt laut Roswitha Koch „das schönste Klo im Kinderland“!



FARBENFROHER SPEISESAAL:

Bunte Fliesen zieren nun die Wand im Speisesaal. Leicht zu reinigen werden sie auch für die Heimpflegerinnen eine Freude sein. Dieser Arbeitseinsatz mit den Färbelungen innen und außen hat überhaupt sehr zur Verschönerung des Feriendorfes beigetragen. Ebenso wurde das Strandhaus innen ausgemalt und gründlich gereinigt.



BABY IN WIEN:

Wir freuen uns ganz besonders über den Nachwuchs unserer ausgesprochen treuen Familienwoche-Fans Brigitte Kislick und Markus Polsterer aus Wien. Sie haben ein Mädchen namens Fiona Valentina bekommen.

MÜRZZUSCHLAGAUF AUSFLUG:

es war eine tolle Fahrt nach Mautern. Die Stimmung bei den Mitfahrenden war super, genau so wie das Wetter, das jedoch am Abend in ein „Donnerwetter“ ausartete. Die von unseren Kindern meistfrequentierte Einrichtung am Elfenberg war das Einhornreiten!



BABY IN GLEISDORF:

Auch bei der Familie Susanne und Gerhard Friesacher gibt es ein Mädchen zu begrüßen! Ihr Name ist Nicole. Wir gratulieren recht herzlich!

Kidscorner



Alle Bungalows sind nun frisch gestrichen und warten leuchtend bunt auf EUCH! Findest du die Farben heraus?

B G R G
G I B T A
S E T U
R N A Ü
O N K L
R T T L I
O A L L
E E R L
O V Ü I

Als kleine Hilfe haben wir dir die Anfangsbuchstaben der Farben notiert!

B... / G... / G... / R... / O... / L... / V... / T...

Auf einen Blick:

Kinderland-BegegnungsFEST in Wartberg:

7. Juni 2008

BetreuerInnen-Seminar im Feriendorf

14.-15. Juni

UrlauberInnenTurnus FD

11.-15. Juni und 21.-29. Juni

Silvester Heider-Treffen

22. Juni Bezirk Leoben

Spielfest mit Erwachsenenbetreuung

Mürzzuschlag am 28. Juni

BetreuerInnen-Seminar im Feriendorf

5.-6. Juli

Kinderland-Busausflug nach Blansko incl. Generationentreffen

13.-14. September

Elisabeth-Wanderung Zirbitz

27. September



Am letzten Schultag vor den Sommerferien kommt Jonas nach Hause.

„Wo hast du denn dein Zeugnis“?, fragt ihn der Vater.

„Das hab ich Sven geliehen. Er will damit seinen Vater erschrecken!“

Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 13

Telefon: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark

8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Gitti Krivec 0650/ 38 33 972

brigitte.krivec@ainet.at